

unterwegs

B1.1



Deutsch für Alltag, Uni und Beruf
Kurs- und Übungsbuch

Cornelsen

Teildruck



unterwegs

Unterwegs in Alltag, Uni und Beruf

Das neue Lehrwerk *unterwegs* motiviert Ihre Lernenden mit einer bunten, lebensnahen Themenauswahl. Plurikulturell und intuitiv erkunden sie die D-A-C-H-L Region in einem modernen, digital gestützten Unterricht.

Das bietet Ihnen unterwegs:

- klar aufgebaute Kapitel, leichte Orientierung und schnelle Unterrichtsvorbereitung
- Grammatikvermittlung, auf die sich Lehrende und Lernende verlassen können
- lebensnahe und aktuelle Inhalte aus dem **Alltag, Uni- und Berufsleben**
- **plurikulturelle Themen** aus den deutschsprachigen Ländern
- umfangreiches zusätzliches Material (Print und digital) für hybriden und interaktiven Unterricht

Das erwartet Sie im Kurs- und Übungsbuch:

- 16 **Kursbuch-Kapitel** bieten vielfältige, aktuelle Themen und vermitteln alle notwendigen Lernziele, die jeweils zu handlungsorientierten Zielaufgaben führen.
- Alle Kursbuch-Kapitel schließen mit einer Doppelseite, auf der die jeweiligen Lernziele in den Kontext **Uni und Beruf** übertragen werden.
- In den **Übungsbuch-Kapiteln** finden die Lernenden ein breites Übungsangebot zur Wiederholung und Festigung der gelernten Inhalte. Zum weiteren selbstständigen und ortsunabhängigen Üben stehen zudem **interaktive Übungen** in der *Cornelsen Lernen App* zur Verfügung.

Überzeugen Sie sich selbst: Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ein erstes Kapitel aus Band B1.1 vor.

unterwegs

Deutsch für Alltag, Uni und Beruf
Kurs- und Übungsbuch



Themen & Lernziele

- Einheit 1** Beziehungssache
über Beziehungen sprechen und sagen, was einem wichtig ist • über eine Grafik sprechen • eine Beziehung zu einem wichtigen Menschen beschreiben • über Freundschaften sprechen und vergleichen • über persönliche Erfahrungen und Wahrnehmungen sprechen • Wörter erklären • Informationen weitergeben • Wiederholung: Verben mit Präpositionen • Präpositionalpronomen *wo(r)*- und *da(r)*-
- Einheit 2** Teilen und Tauschen
über Tauschmöglichkeiten sprechen • ein Tauschangebot machen und darauf reagieren • über Nachbarschaftshilfe sprechen • um Hilfe bitten und Hilfe anbieten • die eigene Meinung äußern • einen Kommentar schreiben • Höflichkeit beim Anbieten und Ablehnen von Hilfe erkennen und darauf reagieren • Informationen weitergeben • Infinitivsätze mit *zu* • Präpositionen *für, über, von ... an* (Zeit)
- Einheit 3** Was kommt auf den Tisch?
über Essgewohnheiten und Lieferdienste sprechen • Angebote verstehen und erstellen • über gesunde Ernährung sprechen • über Lebensmittelverschwendung sprechen • über individuelle Essgewohnheiten und persönliche Erfahrungen sprechen • Informationen weitergeben • Adjektive nach dem Nullartikel • Nebensätze mit *obwohl* • (*nicht/kein/-nur*) *brauchen* + *zu* + Infinitiv
- Einheit 4** Wir und unsere Umwelt
über Gemeinschaftsgärten sprechen • über Wünsche sprechen • über den Klimawandel und Umweltprobleme sprechen • über (extreme) Wetterereignisse sprechen • lokale Auswirkungen des Klimawandels beschreiben und vergleichen • Informationen weitergeben • Konjunktiv II (Wunsch) mit *sein* und *haben* • irrealer Bedingungssätze
- Einheit 5** Zwischen Traumjob und Jobstress
über Vor- und Nachteile von Berufen sprechen • über Aufgaben bei der Arbeit sprechen • Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren • über Spiele sprechen • über den Stellenwert von Arbeit sprechen und vergleichen • über den Umgang mit Leistungsdruck und Stress sprechen • Spiele in verschiedenen Ländern vergleichen • n-Deklination • höfliche Ratschläge mit Konjunktiv II • Konjunktiv II bei Modalverben
- Einheit 6** Im Krankenhaus
einen Weg im Gebäude beschreiben • Vorgänge beschreiben • über einen Krankenhausaufenthalt sprechen • Ratschläge und Empfehlungen geben • über den persönlichen und kulturellen Stellenwert von Tieren sprechen • einer Person den Weg im Gebäude beschreiben • Passiv (Präsens) • Passiv (Präsens) mit Modalverben • das Verb lassen
- Einheit 7** Gut informiert
Kurznachrichten verstehen und zusammenfassen • über Vergangenes berichten • über Medien früher und heute sprechen • über Fake News sprechen • einen Kurzvortrag halten • Mediennutzung kritisch reflektieren • über KI im Alltag sprechen • Informationen weitergeben • Präteritum • temporale Nebensätze mit *seit(dem)* und *bevor*
- Einheit 8** Geschichte und Politik
geschichtliche Ereignisse beschreiben • über (politisches) Engagement sprechen • Wichtigkeit ausdrücken • über Demokratie sprechen • Stellung nehmen und begründen • ein bedeutsames Ereignis beschreiben • persönliche Einstellungen zu (politischem) Engagement vergleichen • Genitiv: bestimmter und unbestimmter Artikel • *trotz* und *wegen* + Genitiv • finale Nebensätze mit *damit* und *um ... zu* ... + Infinitiv

Themen & Lernziele

- Einheit 9** Über Grenzen hinweg
über Europa und die EU sprechen • Assoziationen ausdrücken • über (Gründe für) Migration sprechen • über Migrationserfahrungen sprechen • über kulturelle Vielfalt sprechen und kulturelle Stereotype hinterfragen • Informationen weitergeben • *während* + Genitiv • Adjektivdeklination im Genitiv • Doppelkonjunktionen
- Einheit 10** Auf Jobsuche
Stellenanzeigen verstehen • über Eigenschaften und Fähigkeiten sprechen • über den eigenen Lebenslauf sprechen • einen kurzen Lebenslauf schreiben • über Pannen beim Vorstellungsgespräch sprechen • Tipps geben • die Meinung zum Einsatz von Chatbots im Bewerbungsprozess äußern • über unzulässige Fragen im Vorstellungsgespräch sprechen • Informationen weitergeben • Nebensätze mit *nachdem* • Plusquamperfekt • Nebensätze mit *während*
- Einheit 11** Guter Service!
über Dienstleistungen sprechen • über Beschwerden sprechen • über guten Service sprechen • Servicewünsche äußern • Dienstleistungen in mehreren Sprachen vergleichen • über unterschiedliche Möglichkeiten der Problemlösung sprechen • Reflexivpronomen im Dativ • reflexive Verben mit Akkusativ oder mit Akkusativ und Dativ • Präpositionen *innerhalb* und *außerhalb* (+ Genitiv)
- Einheit 12** Ein gutes Angebot!
Informationen erfragen • Geräte beschreiben und bewerten • ein Problem beschreiben und klären • über die eigenen Zahlungsgewohnheiten sprechen • über Zahlungsmittel in verschiedenen Ländern sprechen und vergleichen • Informationen erfragen • Modalpartikeln • Wiederholung: Passiv (Präsens) • Passiv (Präteritum)
- Einheit 13** Unterwegs
über Vor- und Nachteile von Verkehrsmitteln sprechen • Verärgerung ausdrücken • eine Diskussion führen • Gebrauchartikel beschreiben • ein Verkaufsgespräch führen • etwas verhandeln • Textzusammenhänge erkennen • über aktuelle Diskussionen zur nachhaltigen Mobilität sprechen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten beim Ausdruck von Verärgerung reflektieren und vergleichen • Vergleichssätze mit *je ... desto ...* • Passiv mit *sein* (Zustandspassiv)
- Einheit 14** Überzeugende Geschäftsideen
Folgen oder Konsequenzen beschreiben • Skepsis und Überzeugung äußern • über Ideen und Erfindungen sprechen • über Unternehmungsgründungen sprechen • über eine Produktidee sprechen • einen Text erschließen • Reaktionen (Skepsis und Überzeugung) reflektieren • Informationen weitergeben • *daher, darum, deshalb, deswegen* • Partizip I • Partizip I und II als Adjektiv
- Einheit 15** Zwischen Wald und Asphalt
über Natur sprechen • Bewertungen verstehen • ein Buch empfehlen • etwas begründen • über (Wild-) Tiere in der Stadt sprechen • über ein Projekt berichten • über den persönlichen Umgang mit Missverständnissen sprechen • über Probleme, Erfahrungen und Umgang mit Wildtieren in der Stadt in verschiedenen Ländern sprechen • Nebensätze mit *da* • Relativsätze mit *wo* und *was* (*alles/etwas/nichts, was*)
- Einheit 16** Was bringt die Zukunft?
über Veränderungen und Pläne sprechen • Vermutungen äußern • über Filme und Serien sprechen • über eine Studie sprechen • über das weitere Deutschlernen sprechen • Wörter erklären • Informationen weitergeben • Futur I • Indefinitpronomen

4 Wir und unsere Umwelt

über Gemeinschaftsgärten sprechen • über Wünsche sprechen • Konjunktiv II (Wunsch) mit sein und haben



1 Der Prinzessinnengarten

- a Was sehen Sie auf den Fotos? Was kann man dort machen? Sprechen Sie.
- b Welches Foto passt? Lesen Sie den Info-Text und ordnen Sie zu.

Wir stellen vor: Ein Gartenparadies in Berlin-Neukölln

1 Direkt an der Station Herrmannstraße befindet sich der St. Jacobi-Friedhof. Aber am Tor steht auch: Prinzessinnengarten. Was ist es denn nun? Es ist ein Garten auf einem alten Friedhof, aber es ist ein ganz besonderer Garten!

4 Max, der zum Organisationsteam gehört, erklärt: „Der Prinzessinnengarten ist ein Gemeinschaftsgarten. An den Mitmachtagen pflegen alle, die Lust haben, den Garten gemeinsam. Manche Kitas oder Vereine haben aber auch eigene Beete. Die Menschen treffen sich, gießen die Pflanzen und ernten gemeinsam.“ Es geht aber nicht nur um Arbeit: Der Garten ist auch ein Ort, an dem man sich kennenlernt, zusammen Zeit verbringt und sich erholt. Circa 24 Personen organisieren die Arbeit im Garten und bieten Kurse an.

Im Garten wachsen viele Pflanzen in großen Kisten, sogenannten Hochbeeten. „So ist die Gartenarbeit für den Rücken angenehmer. Es gibt aber auch einen großen Acker, wo Gemüse angebaut wird“, sagt Max.

Am Eingang gibt es ein Café, in dem man Kaffee trinken und Gerichte mit Gemüse aus dem Garten essen kann. Im Hofladen gibt es Pflanzen, Kräuter und Tee.

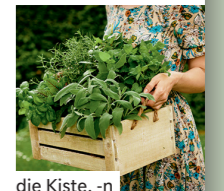
Auf dem Gelände gibt es auch Bienenstöcke. „Bienen sind für alle Pflanzen sehr wichtig“, erklärt Max. „Wenn die Bienen mehr Honig haben, als sie brauchen, ernten wir einen Teil. Den Honig kann man dann im Hofladen kaufen.“

- c Wo? Was? Wer? Warum? Arbeiten Sie zu viert. Lesen Sie den Info-Text noch einmal und machen Sie Notizen. Berichten Sie in der Gruppe. Vergleichen Sie.
- d Würden Sie gern im Gemeinschaftsgarten mitarbeiten? Warum (nicht)? Sprechen Sie.

Ich würde dort gern mitarbeiten. Man lernt bestimmt viel über Gartenarbeit.

2 Ich hätte auch gern einen Garten.

- a Wie finden Julia und Felipe den Garten? Sehen Sie sich das Foto an. Sprechen Sie.
- b Was ist richtig? Sehen Sie das Video und kreuzen Sie an.
 - 1 Felipe interessiert sich sehr für Gartenarbeit.
 - 2 Julia hätte gern einen eigenen Garten.
 - 3 Felipe würde gern Blumen pflanzen.
 - 4 Er wäre gern Imker.
 - 5 Julia ist sicher, dass sie Gartenarbeit mag.
 - 6 Felipe schlägt Julia vor, im Gemeinschaftsgarten mitzuarbeiten.
- c Felipe schlägt Julia vor, im Garten mitzuarbeiten. Welche Vorteile nennt er, welche Nachteile sieht Julia? Sehen Sie das Video noch einmal. Sprechen Sie.
- d Lesen Sie die Sätze in b noch einmal und ergänzen Sie den Grammatikkasten.



Konjunktiv II (Wunsch) mit sein und haben		
Julia _____ einen Garten.	ich	wäre hätte
Felipe _____ Blumen _____.	du	wär(e)st hättest
Er _____ Imker.	er/es/sie	wäre hätte
	wir	wären hätten
	ihr	wär(e)t hättet
	sie/Sie	wären hätten

Regelmäßige Verben: würde- + gern + Infinitiv
Aber: sein → wäre- gern; haben → hätte- gern

- e Was würden Sie gern tun? Was hätten Sie gern? Was wären Sie gern? Schreiben Sie drei Wünsche und hängen Sie sie im Kursraum auf. Wer hat was geschrieben? Raten Sie.
- f Wechselspiel. Üben Sie zu zweit in der App.

3 Wir planen einen Gemeinschaftsgarten!

- a Stellen Sie sich vor, Sie sind im Organisationsteam des Gemeinschaftsgartens. Sprechen Sie in Gruppen und sammeln Sie Ideen zu den Fragen.
 - Was möchten Sie im Garten machen? (Was möchten Sie pflanzen? Welche Workshops bieten Sie an? Andere Angebote?)
 - Was ist Ihnen besonders wichtig? (Gemüse ernten, Bienen halten, Aktionen für Kinder, ...?)

über Wünsche sprechen

Ich würde (nicht so) gern ...
 Ich wäre/hätte gern ...
 Ich möchte (nicht/lieber) ...
 Ich wünsche mir einen/ein/eine ...

Ich würde gern einen Workshop anbieten.

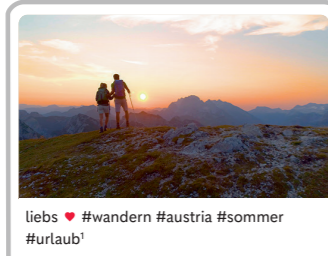
Ja, gute Idee. Was für einen Workshop?

- b Gestalten Sie ein Plakat zu Ihrem Garten. Präsentieren Sie im Kurs.

4 Wir und unsere Umwelt

4 Wir haben einfach nicht mehr genug Schnee.

a Welches Foto passt nicht? Warum? Hören Sie und sprechen Sie. Die Bildleiste hilft.



b Wer sagt was? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie: Dragan (D), Sophie (S) oder Frau Hackl (H).

- 1 Fliegen wäre schneller und bequemer.
- 2 Fliegen schadet der Umwelt.
- 3 Früher gab es mehr Schnee.
- 4 Die Gletscher werden immer kleiner, weil die Temperaturen steigen.
- 5 Heuer² im Sommer gab es große Hitze und viele Gewitter.
- 6 Der Wintertourismus ist wichtig für die Wirtschaft.

c Was passt? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- | | |
|---|---|
| 1 Wenn wir fliegen würden, | a hätten wir auch im Dezember genug Schnee. |
| 2 Wenn Sie im Jänner ³ kommen würden, | b dann wären wir in drei Stunden zu Hause. |
| 3 Wenn wir am Stubaier Gletscher wären, | c würden wir nicht genug Geld verdienen. |
| 4 Wenn die Touristen nur im Sommer kommen würden, | d dann würde es bestimmt Schnee geben. |

5 Wenn wir fliegen würden, ...

a Markieren Sie die Verben in 4c und ergänzen Sie den Grammatikkasten.

irreale Bedingungssätze				
Wenn	Konjunktiv II	(dann)	Konjunktiv II	
Wenn wir am Gletscher	_____	dann	_____	wir auch im Dezember Schnee.

b Kurskette. Sprechen Sie wie im Beispiel.

Winterurlaub machen • im Urlaub viel schneien • auf einem Gletscher wandern • ins Ausland fahren • in den Bergen Ski fahren • genug Schnee haben • ...

Snowboard fahren • im Schnee wandern • viel fotografieren • immer frieren • viel Spaß haben • Angst vor einer Lawine haben • einen Schneemann bauen • ...

Wenn ich Winterurlaub machen würde, ...

würde ich im Schnee wandern.

c Wechselspiel. Üben Sie zu zweit in der App.

¹D+A: der Urlaub, -e • CH: die Ferien (PL.) ²A: heuer • D/CH: dieses Jahr ³A: Jänner • D/CH: Januar

4

6 Wie verändert sich das Klima in den Alpen?

a Welche Überschrift passt? Lesen Sie den Artikel und kreuzen Sie an.

- 1 Ohne Schnee kein Skifahren und kein Trinkwasser
- 2 Schneetechnik rettet die Natur in den Alpen

8 | UNSERE UMWELT III/17

Es passiert immer öfter: Die Skisaison fängt an, aber die Berge sind grün und braun – sogar in den Alpen gibt es an vielen Orten keinen Schnee. Klima-Experten sagen: Die Durchschnittstemperatur in den Alpen ist in den letzten hundert Jahren um zwei Grad Celsius gestiegen, weil die Menschen immer mehr CO₂ produzieren. Mit anderen Worten: Der Klimawandel ist die Ursache für den Schneemangel. Was würde es für den Tourismus bedeuten, wenn es im Winter gar keinen Schnee mehr geben würde? Dann würden wahrscheinlich viel weniger Touristen kommen. Deshalb muss die Technik helfen: Vor 25 Jahren hatten zwei Prozent von den Skipisten in den Alpen Schneekanonen und Kunstschnee, jetzt sind es fast 70 Prozent. „Ohne die Schneekanonen würden wir schließen müssen“, sagt Franz Meier, Skischulleiter im österreichischen Kaprun. Leider verbrauchen die Schneekanonen viel Strom und Wasser, sie machen die Umweltprobleme also nur noch schlimmer. Ab 2000 Metern Höhe gibt es noch genug Schnee – meistens auch ohne Technik. Diese Gebiete sind zwischen Oktober und Mai noch schneesicher. Aber auch hier steigen langsam die Temperaturen. Die Gletscher schmelzen und gehen jedes Jahr um viele Meter zurück. In den letzten 25 Jahren haben sie fast 40 Prozent von ihrer Fläche verloren. Das ist schlecht für die Natur und die Menschen. Da die Gletscher im Sommer weniger Schmelzwasser liefern, gibt es immer weniger Wasser für die Landwirtschaft und die Menschen.

b Was denken Sie: Welche Folgen hat der Klimawandel in den Alpen? Lesen Sie den Artikel in a noch einmal und ergänzen Sie die Mindmap. Präsentieren Sie im Kurs.



c Phonetik. Wortakzent in Komposita. Was wird betont? Hören Sie und markieren Sie wie im Beispiel.

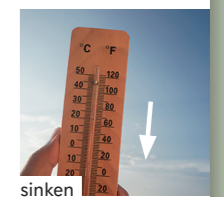
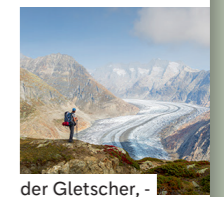
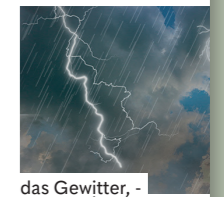
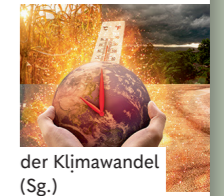
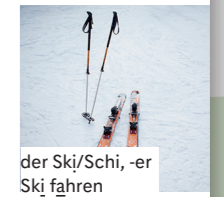
- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1 der Klimawandel | 4 die Skipiste |
| 2 die Skisaison | 5 das Umweltproblem |
| 3 der Schneemangel | 6 der Kunstschnee |

Wissen Sie es noch?
Der Artikel von einem Kompositum richtet sich immer nach dem letzten Teilwort.
das Klima + **der** Wandel = **der** Klimawandel

d Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

7 Der Klimawandel ist auch in meiner Region ein Problem.

- a Wie hat sich das Klima in den letzten Jahren in Ihrer Region verändert? Welche Folgen hat das für Ihre Region? Machen Sie Notizen.
- b Fragen Sie einen Chatbot nach den Folgen für Ihre Region und vergleichen Sie mit Ihren Notizen.
- c Berichten Sie in Gruppen. Worüber möchten Sie mehr wissen? Fragen Sie.



8 Das Wetter wird extremer.

a Welche Überschrift passt zu welchem Wetter? Lesen Sie und ordnen Sie zu


Regen: _____ Schnee: _____ Hitze: _____


- 1 Minusgrade und Chaos in den Alpenorten
- 2 Willkommen in der Sahara!
- 3 Flüsse treten über die Ufer
- 4 Die Natur leidet unter dem heißen Mai
- 5 Nass und kühl: Wo bleibt der Sommer?
- 6 Sturm in Österreich: Land unter Wasser

b Welche Überschriften aus a passen? Lesen Sie die Mitteilungen und ordnen Sie zu.

A Ein schwerer Sturm mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 Kilometern pro Stunde hat heute Nacht in Niederösterreich viele Bäume entwurzelt und Dächer beschädigt. In einigen Orten sind bis zu 120 Liter Regen pro Quadratmeter in zwölf Stunden gefallen. „Die Landschaft ist hier zu einer Seenlandschaft geworden“, beschreibt der Bürgermeister von Ybbs an der Donau die Situation. Es ist offiziell der nasseste September seit 50 Jahren.

B unterwegs_mit_Luisa: Leute, wenn ihr gerade nach Hamburg kommt: Hier ist Wüsten-Sommer! Gestern sind die Temperaturen auf 34 Grad gestiegen – und es wird noch heißer! Freitag werden es bis zu 35 Grad und am Sonntag soll das Thermometer sogar auf 38 Grad klettern! Schön für die Kids – die haben hitzefrei, aber ältere Menschen leiden sehr unter den extremen Temperaturen. Ich glaube, ich gehe einfach ins Museum – da ist es schattig.

C  Schweizer Wetterdienst: Warmmeldung für den 16. April Extreme Kälte und starke Schneefälle im Kanton Wallis! In Visp (658 Meter Höhe) mehr als 30 cm Schnee, auf 1500 Metern 60 cm. Es gibt Stromausfälle und einige Orte sind nicht erreichbar. Achtung: Lawinengefahr! (Stufe 5)

D  + In Luxemburg hat es am Wochenende starke Überschwemmungen gegeben. Nach tagelangen Regenfällen mit Wassermengen von bis zu 70 Litern pro Quadratmeter sind die Flüsse Alzette und Mosel stark angestiegen und haben die Straßen überschwemmt. Einige Orte sind gesperrt, manche Straßen sind nicht mehr befahrbar. Auch im Bahnverkehr gibt es Störungen. Die Meteorologen warnen vor weiterem Regen in den nächsten Tagen.

c Haben Sie schon einmal extremes Wetter erlebt oder davon gehört? Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Aufgabe und präsentieren Sie im Kurs. Die Redemittel helfen.

A Schreiben Sie eine Mitteilung wie in 8b.

B Nehmen Sie ein kurzes Video auf. Berichten Sie.

über (extreme) Wetterereignisse sprechen
 Am/In ... hat es starke Schneefälle/Regenfälle/Stürme / eine Hitzewelle / ... gegeben.
 Die Temperaturen sind auf ... Grad gestiegen/gefallen.
 Es ist zu Überschwemmungen/Stromausfällen/Störungen/Schäden ... gekommen.
 Die Straßen/Orte waren gesperrt/überschwemmt/...
 Menschen mussten ihre Häuser verlassen / konnten nicht zur Arbeit fahren / ...

Wichtige Sätze

über Wünsche sprechen
 Ich würde (nicht so) gern ...
 Ich wäre/hätte gern ...
 Ich möchte (nicht/lieber) ...
 Ich wünsche mir einen/ein/eine ...

über den Klimawandel und Umweltprobleme sprechen
 Das Klima hat sich verändert. Die Durchschnittstemperatur ist um ... Grad gestiegen.
 Der Klimawandel ist die Ursache für viele Umweltprobleme / für den Schneemangel in den Alpen / für extreme Hitze und Stürme / für ...
 Weil die Temperaturen steigen, werden die Gletscher immer kleiner / die Sommer immer heißer.
 Wenn es keinen Schnee / keine Gletscher / kein Schmelzwasser mehr geben würde, hätte das große Folgen für die Natur und die Menschen.

über (extreme) Wetterereignisse sprechen
 Am/In ... hat es starke Schneefälle/Regenfälle/Stürme / eine Hitzewelle / ... gegeben.
 Die Temperaturen sind auf ... Grad gestiegen/gefallen.
 Es ist zu Überschwemmungen/Stromausfällen/Störungen/Schäden/... gekommen.
 Die Straßen/Orte waren gesperrt/überschwemmt/...
 Menschen mussten ihre Häuser verlassen / konnten nicht zur Arbeit fahren / ...

Strukturen

Konjunktiv II (Wunsch) mit sein und haben
 Julia **hätte gern** einen Garten.
 Felipe **würde gern** Blumen **pflanzen**.
 Er **wäre gern** Imker.
Regelmäßige Verben: würde- + gern + Infinitiv
Aber: sein → wäre- gern; haben → hätte- gern

ich	wäre	hätte
du	wär(e)st	hättest
er/es/sie	wäre	hätte
wir	wären	hätten
ihr	wär(e)t	hättet
sie/Sie	wären	hätten

irreale Bedingungssätze

Wenn	Konjunktiv II	(dann)	Konjunktiv II	
Wenn wir am Gletscher	wären,	dann	hätten	wir auch im Dezember Schnee.
Wenn wir	fliegen würden,		wären	wir früher zu Hause.

4 Wir und unsere Umwelt

Im Studium

1 Das ist ... der nachhaltige Campus.

a Was will die Uni Osnabrück? Lesen Sie die Einleitung und kreuzen Sie an.

- 1 Studiengänge zum Thema Umweltschutz anbieten
 2 Alltag und Studium umweltfreundlich gestalten



In Zeiten des Klimawandels hat die Universität Osnabrück eine besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Unter dem Thema „Greening the University“ sollen alle Bereiche des Uni-Lebens – von der Lehre über die Ernährung bis zur Mobilität – nachhaltig sein. Ein wichtiges Projekt dabei ist der „nachhaltige Campus“. Aber wie sieht ein nachhaltiger Campus aus? Hier einige Beispiele.

- Konsum:** Studierende der Uni haben die App „Wasteside“ entwickelt. Über diese App kann man an bestimmten Challenges teilnehmen – z. B. Müll vermeiden – und damit Punkte sammeln. Die Punkte kann man dann gegen Gutscheine für nachhaltige Produkte eintauschen. Außerdem kann man beim Kleidungsverleih „Fairo Moda“ Kleidung leihen¹. Und an einigen Orten gibt es „Tauschregale“. Hier findet man Dinge, die zu schade zum Wegwerfen sind.
- Mobilität:** Der Campus soll autofrei werden. Deshalb gibt es überall Stellplätze für Fahrräder, Werkstätten, wo man sein Fahrrad reparieren kann, eine Ladetankstelle für E-Bikes und einen Verleih für Lastenräder.
- Ernährung:** Im Gemeinschaftsgarten kann man die „Gemüseboxen“ pflegen und eigenes Gemüse ernten. In der Mensa der Uni gibt es täglich klimafreundliche Gerichte mit Produkten aus der Region. Vegetarische oder vegane Gerichte sind immer im Angebot.

- b Welches Bild passt zu welchem Thema? Lesen Sie den Info-Text und ordnen Sie zu.
 c Welche Angebote gibt es? Lesen Sie noch einmal in a und machen Sie Notizen.

Konsum: Mobilität: Ernährung:

2 Mein Uni-Lexikon

Was bedeuten die Wörter? Lesen Sie noch einmal in 1a und verbinden Sie.

- | | | | |
|--------------------|---|---|---|
| der Campus | 1 | a | Bewegung, hier besonders: Verkehr |
| das Lastenrad | 2 | b | eine Ladestation für Strom |
| die Mobilität | 3 | c | ein Fahrrad für den Transport von schweren Dingen |
| die Ladetankstelle | 4 | d | das Gelände von einer Universität |

3 Und jetzt Sie!

Welche Nachhaltigkeitsprojekte an Hochschulen oder an anderen Orten kennen Sie? Recherchieren Sie und schreiben Sie einen Flyer zu den Fragen. Präsentieren Sie in Gruppen.

- 1 Was? 2 Warum? 3 Wie funktioniert es?

¹ D/CH: leihen • A: auch: borgen

4

Im Beruf

1 Das ist ... das nachhaltige Büro.

a Wie kann man das Büro nachhaltiger machen? Lesen Sie die Einleitung. Vermuten Sie.

Ideen für ein nachhaltiges Büro

Alle reden über Nachhaltigkeit, aber wo fängt man am besten damit an? Vielleicht am besten dort, wo viele Menschen viel Zeit verbringen – am Arbeitsplatz. Es gibt viele Möglichkeiten, das Büro nachhaltiger zu machen – wir stellen Ihnen einige vor.

- Natürlich muss man essen und trinken. Aber abgepackte Salate aus dem Supermarkt, Wasser in Plastikflaschen und der Coffee-To-Go-Becher erzeugen sehr viel Müll. Durch Abfallvermeidung können wir dieses Problem lösen. Trinken Sie zum Beispiel lieber Leitungswasser, bereiten Sie Salate frisch zu und benutzen Sie Tassen für Ihren Kaffee.
- In Büros gibt es viele elektronische Geräte, die ständig (oft auch nachts) im Ruhezustand weiterlaufen. Das ist unnötig und teuer. Schalten Sie Geräte aus, wenn Sie sie nicht brauchen. Und machen Sie das Licht aus, wenn Sie z. B. für eine Pause den Raum verlassen, und versetzen Sie Ihren Computer in den Ruhezustand.
- Es muss ja nicht gleich das papierlose Büro sein, aber mal ehrlich: Muss man jedes Protokoll ausdrucken? Muss man wirklich Briefe schicken oder reicht auch eine E-Mail? Und sprechen wir über die Toiletten: Moderne Kaltluft-Trockner sind viel umweltfreundlicher als Papierhandtücher! Handtücher aus Stoff wären noch besser, denn die kann man waschen.
- Frische Luft sorgt für ein gutes Arbeitsklima, aber lüften Sie im Winter nur einmal pro Stunde für drei Minuten und schalten Sie dann am besten die Heizung aus. Nachts und am Wochenende darf die Heizung auch ein bisschen Freizeit haben: Eine Raumtemperatur von etwa 16 Grad reicht vollkommen aus. So sparen Sie einfach und effektiv Energie.



b Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Lesen Sie den Info-Text in a und ordnen Sie zu.

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| 1 Strom sparen | 3 Abfallvermeidung |
| 2 Heizen und Lüften | 4 Sparsam mit Papier umgehen |

c Welche Tipps gibt es zu den Themen? Lesen Sie den Info-Text noch einmal und machen Sie Notizen. Vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen in a.

2 Mein Job-Lexikon

Was passt? Ergänzen Sie die passenden Wörter aus dem Info-Text in 1a.

- 1 Eigenes Geschirr im Büro ist der beste Weg zur _____.
- 2 Unser Ziel ist das _____ Büro: Deshalb drucken wir kaum noch etwas aus.
- 3 Lüften ist wichtig für ein gutes _____.
- 4 Im _____ verbraucht ein Computer nicht so viel Energie.

3 Und jetzt Sie!

Wie nachhaltig ist Ihr Arbeitsplatz? Welche Tipps aus 1c würden Sie umsetzen? Welche nicht? Warum? Sprechen Sie.

¹ D/CH: aus|machen • A: auch: ab|drehen

Im Auftrag des Verlages erarbeitet von

Kristina Hageneder, Anne Raetz und Matthias Scheliga sowie Verena Paar-Grünbichler und Naomi Shafer

Interaktive Übungen: Jens Magersuppe, Susanne Schindler

Video-Clips: Matthias Scheliga

Unterwegs-Seiten: Naomi Shafer

Prüfungstraining: Julia Herzberger, Friederike Jin, Martina Schäfer, Matthias Scheliga

Beratende Mitwirkung: Katrin Engelmayr-Hofmann (Wien), Verena Paar-Grünbichler (Graz),

Naomi Shafer (Bern), Kuan-Yu Chen (Taipeh)

In Zusammenarbeit mit der Redaktion: Jacolien de Vries, Anne Planz sowie Kateřina Chrástová

Redaktionelle Mitarbeit: Paul Krompholz

Umschlaggestaltung: Rosendahl Berlin, Agentur für Markendesign

Layoutkonzept und technische Umsetzung: Klein & Halm Grafikdesign, Berlin

Illustrationen: Stefan Bachmann, Wiesbaden

Audios: Clarity Studio, Berlin

Videos: Zweimalfilm – Felipa Goltz & Gunnar Rossow eGbR, Berlin

Soweit in diesem Lehrwerk Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge und Ähnliches zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

www.cornelsen.de

Bei diesem Teildruck handelt es sich um eine Prüfaufgabe. Er ist nur für Prüf- und Testzwecke der Lehrenden im Rahmen des Unterrichts vorgesehen und darf nicht weiterverbreitet bzw. in Ausschnitten oder Teilen vervielfältigt, verbreitet sowie verkauft werden. Rückmeldungen zur Prüfaufgabe sind auf www.cornelsen.de/Produktbewertung an den Verlag erbeten.

Bewerten Sie den Teildruck unter [cornelsen.de/Produktbewertung](http://www.cornelsen.de/Produktbewertung)

Bildquellen:

S. 60/1: Google Ireland Ltd.; 2: Shutterstock.com/Molenira; 3: Shutterstock.com/Lomb; 4: Prinzessinnengarten Kollektiv Berlin/Nomadisch Grün GmbH; u. m. Cornelsen/Björn Schumann; 5: Cornelsen/Inhouse; **S. 61/Julia und Felipe:** Cornelsen/Björn Schumann; Acker: Shutterstock.com/Andrii Yalanskyi; Beet: Shutterstock.com/24K-Production; Kiste: Shutterstock.com/stockcreations; planzen: Shutterstock.com/Marina Demidiuk; gießen: Shutterstock.com/VH-studio; blühen: Shutterstock.com/MargJohnsonVA; ernten: Shutterstock.com/Bogdan Sonjachnyj; Biene: Shutterstock.com/Caftor; **S. 62/l.:** Shutterstock.com/Flystock; m.: stock.adobe.com/miladrumeva; r.: stock.adobe.com/Maleo Photography; **S. 63/m.:** Shutterstock.com/Tobias Arhelger; Ski: Shutterstock.com/Min C. Chiu; Klimawandel: Shutterstock.com/Piyaset; Hitze: Shutterstock.com/Lamyai; Gewitter: Shutterstock.com/Arjunisme; Gletscher: Shutterstock.com/Wirestock Creators; Thermometer: Shutterstock.com/Aria sandi hasim; **S. 64:** Shutterstock.com/Happy Job; **S. 66/l.:** Shutterstock.com/Formatoriginal; m.: Shutterstock.com/Logo Mimi; r.: Shutterstock.com/Buch and Bee; **S. 67:** Shutterstock.com/inspiring.team

Titelseite: stock.adobe.com/stock.adobe.comKOTO

Service Center

Telefon: 0800 12 120 20 (kostenlos aus dem dt. Festnetz)

+49 30 897 85-640 (Mobilfunknetz / Ausland)

Mo – Fr 8 – 18 Uhr (außerhalb dieser Zeit erreichen Sie

unsere automatische Bestellannahme)

E-Mail: service@cornelsen.de

Cornelsen Verlag GmbH

Mecklenburgische Str. 53

14197 Berlin

Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 149993 B

Geschäftsführung: Meeuwis van Arkel, Martina Fiddrich, Christine Hauck,

Silvia Jakob, Mark van Mierle (Vorsitz), Georg Müller-Loeffelholz